



FÜR FRIEDEN
UND FREIHEIT
WELTWEIT!

Gefährliche Selbstüberschätzung

■ „Wir [EU] müssen jetzt wieder die Sprache der Machtpolitik lernen.“ So die Worte von Friedrich Merz am 29. Januar im Bundestag. Spricht das nun für gesundes Selbstvertrauen oder für grandiose und gefährliche Selbstüberschätzung? Jedenfalls dürfte Putin zusammengezuckt sein, als er diese Worte vernahm. Und Trump? Trump und Merz haben eines gemeinsam: Sie wechseln ihre Meinung so schnell, wie andere das Hemd.

Man stellt sich ohnehin die Frage: Haben wir noch andere Regierungsmitglieder außer Merz? Brauchen wir einen Außenminister, wenn Merz ständig auf Auslandsreise ist? Heute Indien, morgen Schweden, dazwischen kurz mal Washington und zuletzt, wieder einmal, wie zu Habecks Zeiten, die Betteltour nach Saudi Arabien und Katar, um Gas und Öl. Schließlich hat das „mächtige“ Europa ja beschlossen, ab 2027 kein russisches Gas mehr zu kaufen. Leere Gasspeicher hin oder her. So sammelt also Merz die Flugmeilen und zuhause wurstelt jeder vor sich hin.

Wo bleibt die Sprache der Macht, wenn Deutschland sich ein ums andere Mal lächerlich macht? Wo ist das Machtwort des Kanzlers, wenn in Berlin die Linksradikele das Licht ausknipsen und der zuständige Kollege gerade mal Tennis spielt? Wie machtlos ein CDU-Bürgermeister in Berlin ist, zeigte sich, als es Winter wurde im Land. Glatteis und kein Streusalz, weil das angeblich die SPD aus Umweltschutzgründen untersagt hat. Wo bleibt das Machtwort des Kanzlers, wenn sich die halbe Welt über uns lustig macht, angesichts des „respekteinflößenden“ Militäraufgebots, das wir nach Grönland entsandten? 15 bis an die Zähne bewaffnete Krieger, die binnen 48 Stunden abberufen wurden. Sie mussten ihre Koffer gar nicht erst auspacken. Auf die Frage, wie das von der grönländischen Bevölkerung aufgenommen wurde, sagte der zuständige Oberstleutnant: „Wir hatten keinen Kontakt zu den Menschen, aber sie haben uns zugewunken.“ Generalprobe für größere Aufgaben gelungen. Putin ist bestimmt beeindruckt.

Wo bleibt das Machtwort des Kanzlers, wenn es darum geht, Deutschland schnellstens aus den schlechten Schlagzeilen zu holen? Und endlich mal dem Koalitionspartner zu zeigen, wo der Hammer hängt, anstatt sich von den Roten immer erpressen zu lassen. Aber nein, der Kanzler schwafelt und merkt wohl, dass ihm in allen Bereichen die Felle davonschwimmen. Seine Machtworte werden mit immer mehr Kopfschütteln registriert. Und wenn er vor Kurzem noch mit den Nordländern einen Pakt geschlossen hat, um die Anzahl der Windräder zu verdoppeln, im Anschluss aber diese Technologie für eine Übergangstechnologie hält – so für zehn Jahre – dann fragt man sich schon, von was hat er eigentlich eine Ahnung, und was redet er? Vom Kanzleramt versteht er noch weniger als Angela Merkel vom Internet, als sie 2013 sagte: „Das Internet ist für uns alle Neuland.“ Wie lange wollen wir uns einen solchen Kanzler-Scheinriesen noch leisten? | HM ■

<https://www.youtube.com/watch?v=lway-183hQDw>.



Und was dann?

VON HERBERT MAYER

■ Immer wieder kommen Menschen an unseren Basis-Infostand und äußern offen ihre Wut auf Putin. Diesem Kriegsverbrecher müsse man mit aller Entschlossenheit die Grenzen aufzeigen. Koste es, was es wolle, selbst einen Krieg in unserem Land solle man dafür in Kauf nehmen. Diese Menschen verstehen auch unseren Wunsch nach sofortigem Frieden nicht, denn Frieden gibt es ihrer Meinung nach erst, wenn Russland bezwungen ist. In den meisten Fällen scheitern wir auch mit Fakten über die Ursachen des Konflikts, die Propaganda, das Politikversagen – nichts davon wollen sie erfahren. Und so bleibt mir in der Regel oft nur eine Frage am Schluss: und was dann?

Wenn wir erkennen, dass unser Gesprächspartner mit nichts zu überzeugen ist, so müssen wir das akzeptieren, schließlich kann in unseren Augen jeder seine Meinung vertreten. Aber dennoch verwundert mich hinterher immer die Ratlosigkeit, wenn ich nach den Konsequenzen eines möglichen Kriegsausgangs frage. Und mit

Schaudern muss ich zur Kenntnis nehmen, dass es auch der Friedensbewegung – und dazu zähle ich vor allem die Basis – bisher nicht gelungen ist, eine Antwort zu finden. Welches Angebot können wir machen, wenn der Krieg einmal zu Ende sein wird. Was „übersehen“ wir, wenn es uns nicht gelingt, andere aus ihrer Pro-Kriegshaltung herauszuführen, obwohl die doch lebensgefährlich ist? Dabei ist es die Absicht der Regierenden, die Spaltung innerhalb der Gesellschaft gezielt zu zementieren. Denn nur das Auseinanderhalten der beiden Lager sichert ihre Vorherrschaft und garantiert Solidarität.

Hierzu möchte ich aus einem Artikel von Jürgen Mietz im Magazin „Free21“* vom Dezember 2025 zitieren:

[...] „Mit uns in der NATO, in ‚Europa‘, in der Koalition der Willigen usw. seid ihr in guten Händen. Sonst nicht.“ [...] In der Tat wird kaum darüber diskutiert, auch nicht in der Friedensbewegung, was denn eine „Niederlage“ der Deutschland-, NATO- und EU-Politik bedeuten könnte. [...]

Eine Niederlage wird seitens der Kriegsbefürworter, zumindest nach meiner Erfahrung, nie einkalkuliert und ist nicht im Bereich des Vorstellbaren. Und selbst wenn wir Zweifel säen können, kommen

[...] „Hilfskonstruktionen wie: „Die machen sowieso, was sie wollen“, „das renkt sich ein“, „wenn ich mir die Welt anschau, geht’s mir noch gut“, „sterben müssen wir sowieso“. [...]

Und damit sind die meisten Gespräche beendet.

[...] Angebote der Friedensbewegung?

Vielleicht könnte eine aufgeschlossene, wache Friedensinitiative bzw. eine solche Friedensbewegung Menschen Ansätze zum Nachdenken bieten, wenn die „andere Seite“ sie mit unbelegten Behauptungen und Panikmache „zuballert“. Wir müssten den Versuch machen, zu verstehen, wie es in ihren Köpfen aussieht, mit welchen inneren Spannungen sie zu tun haben, wie Widersprüche kurz und knapp herausgestellt werden können. Wie will man angesprochen sein, wenn einem dämmert, dass man einem (Selbst-)Betrug aufgefressen sein könnte?

Die Frage nach einem „Danach“ sollte gestellt werden, denn sie eröffnet Perspektiven für Dialoge.

Was wird geschehen, sollte Russland ruiniert sein, wenn eine Taurus- oder Tomahawk-Rakete bis nach Moskau geflogen ist? Wie werden sich die gesellschaftlichen Verhältnisse hier entwickeln, wenn die Kriegstreiber einen Sieg davontragen? Glaubt jemand, die Profite der Rüstungs- und Agrarkonzerne, die heute schon BlackRock und anderen gehören, kämen Bildung, Gesundheit oder Sozialem zugute?

Andersherum ist es natürlich ebenfalls interessant, sich zu fragen, was es für uns und für unsere Führungsteams, um mal nicht von Eliten zu sprechen, bedeuten könnte, wenn der Kriegswahn scheitert und seine Protagonisten ihre Poli-

tik erklären müssen. [...]. Denkbar wären Verwirrung und die Abwehr von Schuld und Scham, an dem Zerfall beteiligt gewesen zu sein und mitgewirkt zu haben. Das würde bedeuten, dass eine gesellschaftliche und persönliche Erneuerung ein weiteres Mal auf die lange Bank geschoben würde. Hingegen könnte eine Friedensbewegung, die sich für freies, unabhängiges Denken, für Aufgeschlossenheit, für Dialog, Selbstbestimmung und Selbstermächtigung stark macht und sie verkörpern kann, eine wichtige gesellschaftliche Funktion übernehmen. Sie könnte ein weiterführendes Element gegenüber den rechtfertigenden, verschleiernenden Reden der Alternativlosigkeit einerseits und den folgsamen, demütigen und um Fassung ringenden Massen sein. Ein Lichtblick der Aufklärung.

Trotz aller Propaganda und der Einheitsfront der Medien gibt es in Umfragen einige Hinweise darauf, dass die verbreitete Kriegspropaganda nicht so verhängt, wie man angesichts der Flutung mit verzerrenden Meldungen fürchten könnte. Haltungen zu Einzelthemen, wie Wehrpflicht, Verhandlungsbereitschaft, Waffenlieferungen an kriegführende Parteien und ihre Finanzierung sind weniger eindeutig „pro Krieg“ als man denken könnte. Wenn 50 Prozent der Befragten nicht in einen Krieg für Deutschland ziehen wollen, müsste doch unsere Frage sein: Wie sind die drauf? Wo sind die und was machen die? Bei „uns“ sind sie wohl gerade nicht. [...]

Der Ordnung halber muss man hier einflechten und zu bedenken geben, dass die gesamte Kriegsstrategie, die staatliche Vorgehensweise und die langjährige Kriegspropaganda von den führenden Psychologen und Marketingexperten des Landes gesteuert und über die Mainstream-Medien in die Köpfe der Menschen verankert wurden. Im Gegensatz zur Friedensbewegung kann der Staat hier auf „Kapazitäten“ zurückgreifen, während es sich bei den Friedenswilligen zwar um engagiertes, aber letztlich medial und politisch meist ungeschultes Personal handelt.

[...] **Provokative Anmerkungen des Passanten sind Test**

„Die machen sowieso, was sie wollen“, ist ein häufig gehörter Satz. Die Botschaft ist: „Die Mühe könnt Ihr Euch sparen“. Und der Sprecher klärt uns auf, dass er klug ist und wir naiv. Und die Antwort dürfte wohl in die Richtung gehen: „Wenn genügend Leute mitmachen und sich widersetzen, können sie nicht mehr alles machen.“ Da hört der Passant schon den Vorwurf und die Mahnung und sieht zu, dass er davonkommt. Es könnte sein, dass der eilige Passant genau solche Erfahrungen (die machen, was sie wollen) gemacht hat. Mit anderen Worten: Er hat uns die Erfahrung von Ohnmacht mitgeteilt und die Frage gestellt, wie sich damit umgehen ließe. In der Aussage des Passanten steckt die Frage nach Macht und Ohnmacht. Sind wir auf solch verborgene Botschaften eingestellt?

„Die machen sowieso, was sie wollen.“ – „Wie ist das möglich?“ könnte eine Reaktion sein, die zum Innehalten einlädt, ein Gespräch ermöglicht. Zweifellos gibt es noch mehr anregende Fragen. Auf ein solches Gespräch läuft es meistens nicht hinaus. Wir bekommen eine Wut, eine Resignation oder eine Verzweiflung zu spüren, die doch vielleicht auch daraus gemacht sein könnte, dass wir kluge Sachen sagen und schöne Forderungen stellen, aber nichts zu dem sagen, was „danach“ kommt. Frieden ja – aber was geschieht in und mit diesem Frieden? Was machen wir mit ihm? Wie soll ein Frieden gestaltet sein, nach welchen Kriterien? Wer verfügt über das Bruttosozialprodukt? Und über die Aufsichtsräte? So gesehen greift die Friedensfrage für sich genommen zu kurz, lässt die Menschen mit Ängsten, Sehnsüchten und Ideen für ein anderes Leben allein. [...]

Ist es da nicht einfacher, denen zu glauben, die man einmal gewählt hat? Und außerdem: Frieden gegen die Machtinteressen der Regierenden zu fordern und auch zu erreichen, wäre mit großen gesellschaftlichen Veränderungen ver-

bunden. Und letztlich mit Arbeit. Will ich das? Jetzt, da ich mich so komfortabel in meiner Wohlstandsnische eingerichtet habe? Überlass ich da die Verantwortung nicht lieber anderen?

[...] „Die Herrschenden sind auch deshalb Herrschende, weil sie verstehen, die Massen immer wieder in eine Komplizenschaft hineinanzuziehen. Die Mitwirkung an eigener Unterwerfung und die daraus entstehende (Selbst-) Verachtung auf andere Böse zu lenken [...], ist das Macht- und Kontrollmittel par excellence von Herrschenden. [...]

Die da oben machen ja eh, was sie wollen. Und wenn die sich irren, bin ich in guter Gesellschaft. Verdrängung von Zweifeln oder gar das Eingeständnis, falsch zu liegen? Fehlanzeige. Trotz schon eher.

[...] Putin auf dem Roten Platz zur Rede, vielleicht aber auch an die Wand zu stellen, wäre ein vermeintlicher Befreiungsschlag für den an seiner eigenen Unterwerfung leidenden Bürger. [...]

So kommen wir natürlich nicht weiter und eine Annäherung bleibt Wunschdenken. Aber was tun? Mit schonungsloser Offenheit, klaren Worte und der bewussten Sichtbarmachung des rosaroten Elefanten im Raum müssen wir Unklarheiten ausräumen und unserer Position Stärke verleihen.

[...] „Die Öffentlichkeit dort muss begreifen, dass ihre Eliten sich darauf vorbereiten, sie zu opfern, und dass Atomwaffen keinen Unterschied zwischen Soldaten und Zivilisten machen. Die westeuropäischen Hauptstädte werden zu den ersten Zielen unseres Vergeltungsschlags gehören.“ [...] [Putin]

Die meisten Menschen kennen die Kriege im eigenen Land nur noch aus Fernsehdokumentationen und Berichten von Historikern. Dass Kriege allgegenwärtig sind auf der Welt wird verdrängt. Sie sind in der Regel weit weg und

das Elend nicht hautnah spürbar. Und doch sind sie da.

[...] Es lohnte sich der Hinweis auf Hunderte Kriege der USA, die jenseits des Völkerrechts und in aller Regel unter Mitwirkung der treuen NATO- oder anderer Partner stattfanden. [...] Das Verschweigen der Vorgeschichte des Ukraine-Krieges und des Israel-Palästina-Krieges ist ein Projekt zur Schleifung aufklärerischen Denkens und eine Absage an Konfliktlösung und Mediation. [...]

Aber zu den sogenannten harten Fakten kommen Befindlichkeiten, die ebenso elegant wie perfide ins Bewusstsein der Menschen implantiert wurden. Sichtbar in der unterschiedlichen Wahrnehmung der Friedensprotagonisten. Da wird sorgsam unterschieden, wer für den richtigen Frieden ist und wer nicht. Besonders die linken NGOs, die Omas gegen Rechts, die Linken und die Grünen distanzieren sich von Friedensforderungen aus dem vermeintlich rechten Spektrum.

[...] Schließlich: Fürchtet man sich vielleicht in der Friedensbewegung davor, die herrschende Politik in aller Klarheit zu beschreiben und zu benennen, weil sie argwöhnt, so etwas könnte den „Rechten“ nutzen? [...]

Willi van Oyen sagt im Interview einen Tag vor dem 3.10.2025: „Die Menschen, sehen hier im Land eine hilflose politische Regierung,

die nur die Militarisierung als Ausweg sieht und den Widerstand gegen diese Politik mit repressiven Mitteln bekämpft. Gegen dieses Gefühl der Ohnmacht und der Verzweiflung muss Widerstand organisiert werden. Wir müssen für unsere Alternativen, für eine friedliche und gerechte Welt der gegenseitigen Sicherheit und der politischen und ökonomischen Zusammenarbeit wieder sichtbar auf der Straße demonstrieren.“ [...]

Und was hindert die meisten Menschen daran? Erleben wir nicht immer wieder, dass die Einschüchterungsversuche, die Repressalien, denen Friedensaktivisten ausgesetzt sind, bis in die Familien, die Kollegenschaft und gesellschaftlichen Bereiche gehen. Sprechverbote, Kontrollen, Überwachung sind allgegenwärtig. Deshalb möchte man sich nicht outen und schon gar nicht auf Demos oder Montagsspaziergängen von Nachbarn oder Kollegen gesehen werden.

[...] „Heute scheint geradezu Angst davor zu herrschen, Kriegstreiber als Kriegstreiber zu bezeichnen. Wo ist der Mut geblieben, im besten demokratischen Sinne klar und deutlich den Mund für den Frieden aufzumachen?“ [...]

So wird vermutlich mancher die vielzitierte Faust in der Tasche machen, aber sich nie trauen, sich öffentlich zu äußern. Die schwei-

gende Mehrheit, die möglicherweise irgendwann einmal einen hohen Preis für ihr Schweigen zahlen muss und wir mit ihnen.

[...] Wenn die Menschen die Folgen der Energieverteuerung und der De-Industrialisierung sowie den Angriff auf ihre sozialen Rechte erfahren und gleichzeitig die Rüstungsausgaben in ungekannte Höhen schießen, wollen sie sich vermutlich nicht mit der Selbstheilung und Ermutigung einer erschöpften und sich lähmenden Friedensbewegung befassen, die es nicht schafft, Klartext zu sprechen. Selbst Überlegungen zu einer Neutralität Deutschlands, zu seiner Souveränität, zu einem Austritt aus der NATO kommen nicht aus der Friedensbewegung.

Hier allerdings erfolgt mein klarer Widerspruch. Die Basis ist die einzige Partei, die einen konsequenten Austritt aus der NATO fordert. Sie lehnt zudem eine generelle Wehrpflicht ab und fordert, die Rüstungskosten auf ein niedrigeres, vernünftiges Verteidigungsniveau zu senken und sofortige, ehrliche, diplomatische Friedensbemühungen seitens der deutschen Regierung wie auch der Europäischen Union. Überdies sollte Deutschland seine Souveränität einfordern und als neutrales Deutschland wieder zum Friedensgarant für Europa werden. ■

<https://free21.org/friedensbewegung-frei-offen-selbstkritisch/>

ANZEIGE

REINES & LEBENDIGES TRINKWASSER

Bis zu 98 % weniger:

Pestizide • Bisphenol A • Hormone • Glyphosat • Microplastik • Schwermetalle • Arzneimittel • Uran • Nitrat • Viren • Bakterien • PFAS

Stefan Charrois

Reines & lebendiges Trinkwasser

Einbau von Filteranlagen & Service

Landsberg am Lech

0176-34 94 0142

st.charrois@t-online.de

Inkl. Montage 1450,- € • Änderungen vorbehalten



WAS DIE 17 ZIELE DER UN-AGENDA 2030 WIRKLICH FÜR DIE MENSCHEN BEDEUTEN



Punkt 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Durch die Nebenwirkungen der Impfkampagnen werden Personalausfälle verursacht. Reichere Länder werden auf Facharbeiter, solange diese überhaupt noch benötigt werden, aus dem Ausland zurückgreifen und damit die Arbeitsmigration vorantreiben. Das wird einen negativen Effekt auf die Herkunftsländer dieser Migranten haben, weil ihre Länder durch die fehlenden Fachkräfte geschwächt und sich selbst überlassen werden. Nachdem ein Großteil der sogenannten Facharbeiter migriert ist und das Ursprungsland der Migranten zu zersetzen droht, wird die globale Elite mit der Plünderung und dem Ausverkauf der geschwächten Länder beginnen.

Die Arbeitsmigration kann aber auch als Vorwand eingesetzt werden, um die Wirtschaft des Ziellandes zu zerstören. Dazu müssen nur genug unqualifizierte Arbeitnehmer importiert werden, um durch mangelnde Fachkompetenz einen möglichst hohen Schaden anzurichten, weil entsprechende Qualitätsnormen oder Verfahren nicht beherrscht werden. Falls Unruhen provoziert werden sollen, reicht es aus, ein Land mit Arbeitsmigranten zu überfluten. Dies wird zu Konflikten zwischen den Einheimischen und den Migranten führen, die in Bürgerkriegen münden und das Land destabilisieren. Der künstlich erzeugte Personalüberschuss wird von den Großkonzernen dazu ausgenutzt werden, um die Arbeitsbedingungen zu diktieren. So kann man die Menschen mit Billigung der Regierung noch effektiver ausbeuten. Freiheitliche Werte und die Würde des Menschen gehören dann der Vergangenheit an. Nachdem die einheimischen Klein- und mittelständischen Betriebe systematisch kaputt gemacht und ein Großteil der Bevölkerung arbeitslos gemacht worden ist, kann den Opfern mit Leichtigkeit eine teils sozialistische und kommunistische Struktur aufgezwungen werden. Auf diese Weise können Wohnraum, Energie oder Nahrungsmittel vom Gehorsam oder dem CO₂-Budget abhängig gemacht werden.

<https://t.me/Klartext2021Gemeinsam/33192>

Fortsetzung folgt im nächsten Heft

Meine alte Seele

TEXT: HERBERT MAYER
MUSIK: KI

*Meine alte Seele ist müde und leer,
und an so vielen Tagen
fällt mir alles
unsagbar schwer,
und ich habe so viele Fragen.*

Das Leben war früher
doch nicht so bedroht,
wir dachten und planten das Morgen.
Doch heute ist alles
ganz anders und schwer,
und immer bedrücken uns Sorgen.

Wie war das mit Covid?
Was ist da geschehn?
Man hat uns ganz einfach betrogen.
Wir wurden getäuscht,
sie schürten die Angst,
sie haben uns schamlos belogen.

Die Masken, das Impfen,
das war ein Verbrechen.
Doch viele glaubten die Lügen.
Sie dachten doch nie
an diesen Verrat
und dass sie uns alle betrügen.

Doch keiner bereut
sein schreckliches Tun,
sie wollen davon nichts mehr wissen.
sie haken das ab
und haben dabei,
noch nicht mal ein schlechtes Gewissen.

Seit Jahren nun schon
erzeugen sie Angst:
Das Klima wird uns vernichten,
wenn wir nicht auf Vieles
was uns heut gefällt,
dem Klima zuliebe verzichten.

Wir sollten viel lieber
die Erde beschützen
in all unsern Dörfern und Städten.
Vor denen, die immer
behaupten, sie wollen
die Welt und die Menschheit erretten.

Und ratlos bin ich,
seh ich diesen Krieg.
Wie viele müssen noch sterben?
Mit unseren Waffen,
mit unseren Panzern,
erzeugen wir so viel Verderben.

Ich bin schon zu alt,
man hört mir nicht zu,
ich hätte noch so viele Fragen.
Wer wird für die Not
und das Elend dereinst
einmal die Verantwortung tragen?

Meine alte Seele ist müde und leer,
und an so vielen Tagen
fällt mir alles
unsagbar schwer,
und ich habe so viele Fragen.

So viele Fragen.
So viele Fragen.



UNZENSIERT-SONG
abspielen



links – rechts – totalitär

VON MARTINA LAABE

■ Die Diskussion um „links“ oder „rechts“ ist inzwischen müßig. Linke definieren, was rechts ist und das umfasst alles, was ihnen nicht passt. In den Parlamenten soll es am besten nur noch eine Mitte und links geben, der rechte Flügel müsste dann aus leeren Stuhlreihen bestehen oder – huch! – die Mitte ist plötzlich rechts. Zwischen rechts, rechtsradikal und rechts-extremistisch wird häufig gar nicht mehr unterschieden. Und links, linksradikal und linksextremistisch ist das neue Normal, alle sind selbstverständlich „Antifa“, bis in höchste Kreise. Sie alle wären – nach ihrem Selbstverständnis – im 3. Reich natürlich auf Seiten des Widerstands gewesen. Diese Diskussionen sind unsinnig, weil sie nichts erreichen außer plumpe Beschimpfung, mehr oder weniger subtile Diffamierung, brutale Hetze und letztlich **Relativierung des realen Extremismus**.

Konkreter und damit hilfreicher ist der Begriff des **Totalitären**¹, denn darauf läuft es am Ende bei den meisten Ideologien hinaus. Hannah Arendt hat über die „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“² wegweisend geschrieben. Nach ihren Worten war die totale Herrschaft eine „neue Staatsform“, die sich im Dritten Reich und im bolschewistischen Regime zeigte.³ Der Aufstieg der modernen

Massengesellschaft sei einer der Ursprünge gewesen.

Auf der Basis der Erkenntnisse von H. Arendt hat sich in der Gegenwart der belgische Psychologe **Mattias Desmet** mit der aktuellen Tendenz zum Totalitären beschäftigt und ist zu bemerkenswerten Ergebnissen gekommen. Sein Werk „**Die Psychologie des Totalitarismus**“⁴ sei hier ausdrücklich empfohlen, weil es aufzeigt und vor allem erklärt, was viele bereits beobachten: die Entstehung einer neuen Form des Totalitarismus, der nicht mehr von traditionellen Führern bestimmt wird, sondern von „trockenen Bürokraten und Technokraten“. Der Autor beschreibt den psychologischen Prozess der Massenbildung, die er eine Form von Gruppenhypnose nennt, die den Individuen die Fähigkeit zu kritischer Distanz und ethischem Bewusstsein raube. Vereinfacht dargestellt, habe die europäische Epoche der Aufklärung in eine mechanistisch-materialistische Ideologie geführt, die Massenbildung und damit Totalitarismus begünstige. Die heftigen Krisen des beginnenden 21. Jahrhunderts seien Ausdruck eines psychologischen und ideologischen Umbruchs. M. Desmet sieht aktuell ein letztes Aufbäumen einer alten Ideologie, die sich im Untergang befinde. Die Aufgabe der Individuen und der Gesellschaft sei es nun nicht, nach immer mehr Kontrolle zu streben, um das Schlimms-

te zu verhindern, sondern ein neues Menschen- und Weltbild zu konstruieren.

Der Psychologe zeigt insbesondere am Beispiel der Coronapandemie auf, wie Angst und Unsicherheit der Menschen neue Regelsysteme begünstigen bis hin zum Sozialkreditsystem. Gulag und KZ waren gestern, es sei aber nicht ausgeschlossen, dass sie schließlich wieder auftauchen.

Was begünstigt die Massenbildung?⁵ Erstens: „ein Zustand allgemeiner Einsamkeit, sozialer Isolation und fehlender sozialer Bindungen in der Bevölkerung“. Zweitens: „der Verfall sozialer Bindungen“ und infolgedessen „ein Mangel an Sinngebung im Leben“. Drittens: das Vorhandensein von Angst und „psychischem Unbehagen in der Bevölkerung“ sowie viertens: Frustration und Aggression, die aus den ersten drei Bedingungen resultieren. Über die Massenmedien werde ein „Objekt der Angst“ benannt und eine gemeinsame Strategie zu deren Bekämpfung verbreitet. Für die Masse der Bevölkerung ergebe sich dabei ein psychologischer Gewinn: Die diffuse Angst wirke durch Konkretisierung besser beherrschbar, die auseinanderfallende Gesellschaft werde durch einen gemeinsamen Feind wieder geeint und Frust und Aggression könnten im Kampf gegen ihn abregiert werden. Mattias Desmet: „Auf diese Weise wird

die Masse dazu gebracht, selbst die absurdesten Ideen für wahr zu halten oder doch zumindest so zu handeln, als ob sie wahr wären.“⁶ Wer dächte dabei nicht an die eine oder andere Corona-Maßnahme?

„**Wir sind mehr!**“ – So behaupten bestimmte Kreise von sich und propagieren damit einen gewissen Führungsanspruch. Aber wie sieht es damit nach psychologischen Erkenntnissen aus? Der Autor benennt drei Gruppen bei der Massenbildung⁷: eine, welche die offizielle Erzählung glaube und den totalitarisierten Teil der Bevölkerung ausmache – die sogenannten Hypnotisierten –, eine zweite, welche nicht wirklich daran glaube, aber mitlaufe und eine dritte, die nicht an die Erzählung glaube und das auch zum Ausdruck bringe. Die letzten beiden seien nicht „hypnotisiert“. Am Beispiel der Corona-Pandemie beschreibt er das Verhalten dieser drei Gruppen sehr anschaulich. Die „Masse“ sei demnach autoritär und intolerant.⁸ **Wie sieht es mit den wirklichen Mehrheitsverhältnissen aus?** Der Psychologe erklärt, dass ca. 30 % der Bevölkerung zur Gruppe der Hypnotisierten gehören würden, die auch durch kluge Argumentation nicht von ihrer Erzählung, sprich Ideologie, abzubringen seien. Die zweite Gruppe umfasse ca. 40 bis 60 %, sie möge sich nicht gegen die erste Gruppe stellen, sei aber grundsätzlich noch mittels sachlicher Argumentation zu erreichen. Zwischen 10 und 30 % würden die sogenannte Widerstandsgruppe bilden.⁹ Auf diese setzt der Autor seine ganze Hoffnung, denn es sei

wichtig, den öffentlichen Raum nicht der Masse zu überlassen, denn andernfalls könne sie zu Grausamkeiten übergehen. Ein jeder möge sich selbstkritisch prüfen, welcher Gruppe er angehört. Für das Dritte Reich waren die ausgefüllten Entnazifizierungsbögen diesbezüglich sehr aufschlussreich. Dieses Modell dient außerdem als gute Erklärung für die bislang unzureichende Aufarbeitung der Corona-Pandemie.

Die Ohnmacht des Einzelnen, ja sogar die mögliche Gefahr, die ihm durch die Masse droht, wird in diesem Buch sehr deutlich. Jedoch nennt M. Desmet die Masse „inhärent selbstdestruktiv“ und rät: „Das totalitäre System muss also nicht besiegt werden, man muss es gewissermaßen zu überleben versuchen, bis es sich selbst zerstört.“¹⁰ Das wirkt nun nicht gerade aufmunternd, aber vielleicht verhält es sich ja wirklich so. Im letzten Kapitel jedoch macht der Autor seinen Lesern Mut. Die mechanistische Ideologie, deren Symptome Massenbildung und Totalitarismus seien, könne überwunden werden. Bekannte Wissenschaftler wie beispielsweise A. Einstein und M. Planck hätten erkannt, dass es jenseits der Grenzen des rational Erkennbaren noch etwas anderes gibt, einen „arationalen Kern in den Dingen“, nämlich „**die Essenz des Lebens**“.¹¹ Das erinnert an die Aussage, die Aristoteles zugeschrieben wird: „Ich weiß, dass ich nichts weiß“. Mattias Desmet ist der Meinung, dass das „ultimative Wissen sich außerhalb des Menschen“ befindet, und zwar

nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im Handwerk oder in der Kunst.¹² Das bringt ihn zum Gegensatz von Wahrheit und Rhetorik, den wir alle beispielsweise aus Politik und Werbung kennen. Die Wende oder sogar Revolution, welche die heutige Gesellschaft vollziehen müsse, um die Tendenz zum Totalitären zu beenden, sei das Aussprechen der Wahrheit. Das „Wahrsprechen“ – nach Michel Foucault¹³ – bewirke, dass „wir **das Recht auf freie Meinungsäußerung und das Selbstbestimmungsrecht** hochhalten können, ohne uns voneinander bedroht zu fühlen.“¹⁴

– So wichtig, dieser Satz in der heutigen Zeit!

- 1 *Definition Totalitarismus: „[lat.] T. bezeichnet eine politische Herrschaft, die eine uneingeschränkte Verfügung über die Beherrschten und ihre völlige Unterwerfung unter ein (diktatorisch vorgegebenes) politisches Ziel verlangt.“* <https://www.bpb.de/kurzknapp/lexika/politiklexikon/18343/totalitarismus/>
- 2 *Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, Totalitarismus. München, 2. Aufl. 2025*
- 3 *Ebd. S. 25*
- 4 *Mattias Desmet: Die Psychologie des Totalitarismus. München 2021. S. 9–16*
- 5 *Zitate im Folgenden: ebd. S. 127 f. Zum Thema siehe auch Gustave Le Bon: Psychologie der Massen. 1895*
- 6 *Ebd. S. 130*
- 7 *Ebd. S. 134*
- 8 *Ebd. S. 138*
- 9 *Ebd. S. 186*
- 10 *Ebd. S. 189*
- 11 *Ebd. S. 231*
- 12 *Ebd. S. 239 f.*
- 13 *Französischer Philosoph 1926–1984*
- 14 *M. Desmet, S. 244*

Ach so!

VON PATRIK BAAB

Wenn man mit Militärbeobachtern spricht, dann kommen diese Leute teilweise zu dem Ergebnis, dass die Rüstungsvorhaben und die Bestellpolitik für die Bundeswehr gar nicht so sehr allein darauf abzielen, einen äußeren Feind

zu bekämpfen. Man bestellt beispielsweise Mannschaftstransportwagen. Und dies deutet darauf hin, dass sich die Bundesregierung möglicherweise darauf einstellt, bürgerkriegsähnliche Zustände im eigenen Land zu bekämpfen, wenn die Bevölkerung fortschreitend verarmt.

Eine neue Studie des King's College in London kommt zu dem Ergebnis, dass die Wahrscheinlichkeit eines Bürgerkriegs in einem europäischen Land dramatisch wächst. Man nimmt hier eine Zahl von 80 Prozent an, ich kann das nicht überprüfen. Ich schildere es nur, dass auch fachliche Beobachter davon ausgehen, dass die Bürgerkriegssituation in Europa wahrscheinlicher wird. Das ist die Lage, vor der wir stehen.

https://t.me/rechtsanwaeltin_beate_bahner/33496

Nichts Neues unter der Sonne oder: Alles schon mal dagewesen

Wolfgang Borchert: Lesebuchgeschichten (1948)*

Weniger bekannt als sein Gedicht „**Dann gibt es nur eins: sag NEIN!**“
ist dieser Text, der skizziert, welche Verheerungen durch Krieg passieren.



Alle Leute haben eine Nähmaschine, ein Radio,
Eisschrank und Telefon.
Was machen wir nun fragte der Fabrikbesitzer.
Bomben, sagte der Erfinder.
Krieg sagte der General.
Wenn es dann gar nicht anders geht, sagte der
Fabrikbesitzer.

Der Mann mit dem weißen Kittel schrieb Zahlen
auf das Papier.
Er machte ganz kleine zarte Buchstaben dazu.
Dann zog er den weißen Kittel aus und pflegte die
Blumen auf der Fensterbank.
Als er sah, dass eine Blume eingegangen war,
wurde er sehr traurig und weinte.
Und auf dem Papier standen die Zahlen.
Danach konnte man mit einem halben Gramm in
zwei Stunden tausend Menschen tot machen.
Die Sonne schien auf die Blumen
Und auf das Papier.

Zwei Männer sprachen miteinander.
Kostenvoranschlag?
Mit Kacheln?
Mit grünen Kacheln natürlich.
Vierzigtausend.
Vierzigtausend? Ja mein Lieber, hätte ich mich
nicht rechtzeitig von Schokolade auf Schießpul-
ver umgestellt, dann könnte ich dieser vierzig-
tausend nicht geben.
Und ich Ihnen keinen Duschaum.
Mit grünen Kacheln.
Mit grünen Kacheln
Die beiden Männer gingen auseinander
Es war ein Fabrikbesitzer und ein Bauunternehmer
Es war Krieg.

Kegelbahn.
Zwei Männer sprachen miteinander.
Nanu. Studienrat dunklen Anzug an. Trauerfall?
Keineswegs. Feier gehabt. Jungens gehen an die
Front.
Kleine Rede gehalten. Sparta erinnert. Clause-
witz zitiert.
Paar Begriffe mitgegeben: Ehre, Vaterland, Höl-
derlin lesen lassen.
Langemarck Ergreifende Feier. Ganz ergreifend.
Jungens haben gesungen: Gott. Der Eisen
wachsen ließ.
Augen leuchteten. Ergreifend. Ganz ergreifend.
Mein Gott, Studienrat hören Sie auf. Das ist ja
grässlich.
Der Studienrat starrte die anderen entsetzt an.
Er hatte beim Erzählen lauter kleine Kreuze auf
das Papier gemacht.
Lauter kleine Kreuze.
Er stand auf und lachte.
Nahm eine neue Kugel und ließ sie über die
Bahn rollen.
Es donnerte leise.
Dann stürzten hinten die Kegel.
Sie sahen aus wie kleine Männer.

Zwei Männer sprachen miteinander.
Na, wie ist es?
Ziemlich schief.
Wie viel haben Sie noch?
Wenn es gut geht: viertausend
Wie viel können Sie mir geben?
Höchstens achthundert.
Die gehen drauf.
Also tausend.
Danke.
Die beiden Männer gingen auseinander.
Es waren Generäle
Es war Krieg.

* W. Borchert: Das Gesamtwerk, Rowohlt 1949

Als der Krieg aus war, kam der Soldat nach Haus.
Aber er hatte kein Brot.
Da sah er einen, der hatte Brot. Den schlug er tot.
Du darfst doch keinen totschiessen, sagte der
Richter.
Warum nicht, fragte der Soldat.

Als die Friedenskonferenz zu ende war, gingen die
Minister durch die Stadt.
Da kamen Sie an einer Schießbude vorbei.
Mal Schießen, der Herr? Riefen die Mädchen mit
den roten Lippen.
Da nahmen die Minister ein Gewehr und schossen
auf die kleinen Männer aus Pappe.
Mitten im Schießen kam eine alte Frau und nahm
ihnen die Gewehre ab.
Als einer der Minister es wieder haben wollte, gab
sie ihm eine Ohrfeige.
Es war eine Mutter.

Es waren einmal zwei Menschen. Als sie zwei Jahre
alt waren, schlugen sie sich mit den Händen:
Als sie zwölf waren, schlugen sie sich mit Stöcken
und warfen mit Steinen.
Als sie zweiundzwanzig waren, schossen sie mit
Gewehren nach einander.
Als sie zweiundvierzig waren warfen sie mit Bomben.
Als sie zweiundsechzig waren nahmen sie Bakterien.
Als sie zweiundachtzig waren starben sie und wur-
den nebeneinander begraben.
Als sich nach hundert Jahren ein Regenwurm durch
ihre beiden Gräber fraß, merkte er es gar nicht,
dass hier zwei verschiedene Menschen begraben
waren. Es war dieselbe Erde.
Alles die selbe Erde.

Als im Jahre 5000 ein Maulwurf aus der Erde raus-
kuckte da stellte er beruhigt fest.
Die Bäume sind immer noch Bäume.
Die Krähen krächzen noch.
Und die Hunde heben immer noch ihr Bein.
Die Stinte und Sterne,
das Moos und das Meer
und die Mücken:
sind alle noch dieselben geblieben.
Und manchmal –
manchmal trifft man noch Menschen.

Wolfgang Borchert (1921–1947)

BW stimmt für Überwachung durch Software „Gotham“ von Palantir

Am 12. 11. 2025 hat der Landtag von Baden-Württemberg mit den Stimmen von CDU, FDP, AfD und Teilen der Grünen beschlossen, die umstrittene Überwachungssoftware „Gotham“ für die Polizei einzuführen. Damit ist BW nach Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen das vierte Bundesland, das seine Polizei mit „Gotham“ ausrüsten wird. Interessant in diesem Zusammenhang ist das Verhalten der AfD. Von 17 Abgeordneten stimmten nur 2 gegen Palantir. Erstaunlich, dass es hier so viel Übereinstimmung mit den Altparteien gibt, Brandmauer hin oder her.

Im *Mainstream** geht das detaillierte Abstimmungsergebnis völlig unter: Wenn es um totale Überwachung geht, stimmt die AfD mit dem Altparteien-Kartell überein. Soviel zur „Alternative für Deutschland“!

Die Software soll ab dem zweiten Quartal 2026 eingesetzt werden und dient der automatisierten Datenanalyse zur Verbrechensbekämpfung.

CDU und FDP stimmten geschlossen zu. Bei den Grünen gab es Widerstand, aber die Mehrheit folgte der Koalitionslinie. Die SPD und die Linke lehnten ab.

„Gotham“ führt Daten aus verschiedenen Quellen (z. B. Polizeidatenbanken, öffentliche Informationen) zusammen. Innenminister Thomas Strobl (CDU) argumentiert, es sei für die Polizei technologisch alternativlos.

Kritiker wie der Chaos Computer Club warnen vor einer „allumfassenden staatlichen Überwachung“, da jegliche Transparenz fehle. Es bestehe zudem Sorge, dass Daten in die USA abfließen, wo Palantir-Mitgründer Peter Thiel, ein enger Trump-Unterstützer, sitzt.

Die Firma Palantir Technologies sagt von sich selbst, dass ihre Software Ziele für Israel oder die Ukraine ausspäht. Sie überwachen die ganze Menschheit, spionieren sie aus und sammeln alle Daten. Palantir-Chef Peter Andreas Thiel will ein weltweites Totalüberwachungs- und Kontrollsystem schaffen.

Pikant am baden-württembergischen Vorgehen: Der Vertrag mit Palantir wurde vom Innenministerium (CDU) bereits vor der gesetzlichen Grundlage abgeschlossen. Dies führte auch zu heftigem Streit in der Koalition, änderte aber schließlich trotzdem nichts am Abstimmungsverhalten. Bedenken gab es nur bei den Linken und der SPD. Die AfD kann durch ihr Abstimmungsverhalten ihre Nähe zu den Altparteien nicht mehr länger vertuschen. | HM

* z. B. <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/landtag-beschliesst-nutzung-von-palantir-100.html>



„Es ist eine so gewaltige Gefahr, dass man es kaum beschreiben kann“

■ *5G, 6G, Chemtrails, Geoengineering, Strahlenwaffen, HAARP, künstlich erzeugte Wetterphänomene wie Erdbeben, Flutkatastrophen oder Wirbelstürme, alles Begriffe, die uns immer wieder in den Sozialen Medien begegnen, von den meisten aber als Hirngespinnste, als Verschwörungstheorien abgetan werden. Zu Recht? Als die USA kürzlich Venezuelas Präsidenten Maduro und seine Frau entführten, berichtete das überlebende Wachpersonal von unerklärlichen Waffen, mit denen es überwältigt und kampfunfähig gemacht wurde. Tödliche Waffen, aber auch in der Lage, die Menschen einfach auszuschalten, ohne Gefahr zu laufen, selbst angegriffen werden zu können. Man erinnert sich an die triumphierende Aussage von Donald Trump: Wir haben keine eigenen Verluste. Wir können alles, jederzeit, überall.*

Wir müssen bei dieser Art unerklärlicher Energiewaffen unwillkürlich an die Brände in Hawaii oder zuletzt in Patagonien denken, die

alle gerade „gelegentlich“ kamen, denn es betraf Gebiete, die in- und ausländischen Inverstoren verschlossen geblieben wären oder bei denen es sich um Naturschutzgebiete handelte. Und wir kennen die Bilder, dass das Feuer seltsamerweise einige Bäume, Autos, ja sogar Villen unangetastet ließ, obwohl sie inmitten der Brandherde lagen. HAARP wird da immer zuerst genannt. „Verschwörung“ werden jetzt alle rufen. Einverstanden.

Die nachfolgende Transkription eines Videos aus dem Jahr 2019 soll aber zumindest zum Nachdenken anregen, was heute vor allem im militärischen Bereich gemacht wird, besonders mit 5G, Smart- und Strahlentechnologie. [HM, Red.]

„Wir steuern mit 5G auf eine Gesundheitskatastrophe zu ...“

Es ist wichtig, zu verstehen, was 5G macht und was sie sagen, was es macht. [...] Wir müssen alle begreifen, dass es militärische Waffen sind. Es sind Angriffsfrequen-

zen. Das ist alles, was man darüber wissen muss. Es ist Folter durch Mikrowellenstrahlung. Genau das ist es.

[Mark Steele]: „Ich muss Euch Leuten sagen, dass 5G ein Killer ist. Ich bin Mark Steele und für die, die bisher nichts von mir gehört haben, ich bin einer der weltweit führenden Waffensystem- und Head-Up-Display-Experten. Ich bin ein Experte, weil ich diese Systeme erfunden habe.“

[Ohne Namen]: „Und nun stellt sich heraus, dass es die gleiche Strahlung ist, die in Waffensystemen für Zerstreuung von Menschenansammlungen verwendet wird.“

[Mark Steele]: „Es sind sehr starke Fokussier-Linsen, und das ermöglicht 5G, eine 3D-Karte deines Hauses zu machen. Die 868-MHz-Frequenz wird spezifisch für Schlachtfeldüberwachung eingesetzt, da die Unter-Gigahertz-Strahlung in der Lage ist, durch massive Betonwände mit Leichtigkeit durchzukommen. Es ist ein Zielerfassungssystem. Phasengesteuerte Gruppenantennen [sind] ein Schlachtfeldradar, welches extrem gut darin ist, Ziele auf einem Schlachtfeld zu identifizieren und auf diese Ziele aufzuschalten. Und nicht nur das. Es kann dich als Individuum, als Ziel angreifen. Soll heißen, jeder Detektiv, der sich um einen Fall kümmert, jeder Anwalt, jeder Aktivist, der sich mit etwas Kontroverserem beschäftigt, wird dadurch potenziell lebensgefährlich bedroht. Diese Antennen, die oberhalb der LED-Straßenbeleuchtung angebracht werden, sind als Kontrollsystem getarnt und sind im Grunde Waffensysteme fürs Schlachtfeld.“

Die erste phasengesteuerte Gruppenantenne wurde ‚Mammut‘ genannt. Sie wurde von den Deutschen im 2. Weltkrieg gebaut und dazu benutzt, anfliegende alliierte Flugzeuge zu identifizieren. Die Entwicklung ist seitdem massiv vorangegangen.“

[Ohne Namen]: „Somit verstand ich Kriegsführung mit Mikrowellen, wie man damit Leute schädigen kann und welchen Schaden es anrichtet. Mikrowellen wurden dann –

und bis zum heutigen Tage – als Waffen benutzt. Es ist eine perfekt getarnte Waffe. Und wenn Regierungen eine bestimmte Gruppe von Leuten nicht mögen, zum Beispiel die Damen, die in Greenham wegen der amerikanischen Raketen protestierten, wurde sie mit Mikrowellen beschossen. Wir haben Katholiken in Nordirland mit Mikrowellen beschossen, um sie krank zu machen. Es wird überall auf der Welt gemacht. Es ist eine Waffe, bei der man nicht merkt, dass man beschossen wird, da die Dosis sehr gering ist. Was gefährlicher ist als eine hohe Dosis. Es ist eine sehr geringe Dosierung und es kann ein Jahr dauern, aber man kann mit geringdosierten Mikrowellen neurologische Schäden und Krebs hervorrufen. Man kann seine Gegner krank machen. Es ist eine perfekte Waffe für Regierungen.“

[Ohne Namen]: „Wenn wir uns nun 5G ansehen, 60 Gigahertz, das sind aktive Frequenzen von Waffensystemen, die gegen Menschenmengen benutzt werden. Es hält die Leute zurück. Es verbrennt die Haut nicht, aber 60 Gigahertz ist die Frequenz von Sauerstoffabsorption, da sie Elektronen untereinander teilen. Wir atmen O₂, ein paar Sauerstoffatome. Und wenn wir mit 60-Gigahertz-Strahlen bombardiert werden, schränkt das unsere Sauerstoffaufnahme ein und gefährdet unser lebendes System.“

[Max Igan]: „Mit der fünften Generation ist es etwas ganz anderes. Es ist nicht mal mehr die gleiche Technik. Sie steigen auf militärische Millimetertechnik um. Wenn man sich diese Technologie ansieht – dazu sollte man sich ein paar DARPA-Veröffentlichungen ansehen [Defense Advanced Research Projects Agency] – was sie damit machen können: Psychologisch, Überwachung, Steuerung von Menschenmassen, Active Denial [US-amerikanische nicht-tödliche Anti-Personen-Strahlenwaffe], alles, was man sich vorstellen kann. Das können sie mit 5G machen. Alle militärischen Anwendungen, die elektromagnetische Elemente haben, können sie mit 5G machen. Und sie ziehen es flä-

chendeckend über die Bevölkerung.“ [...]

[Sacha Stone, *Aktivist und Interviewer*]: „Die Verbindung zwischen Chemtrails und 5G?“

[Mark Steele]: „Es ist alles verbunden.* Die metallischen Partikel erlauben den 5G-Antennen, dich zu identifizieren und selbst in deinem Haus 24/7 zu beobachten.“

[Sacha Stone]: „Wir sind über die letzten Jahre durch Chemtrails – und die Katze ist schon aus dem Sack – mit diesen Partikeln jahrelang berieselt worden. Unsere Körper sind davon benetzt, schlimmstenfalls durchsetzt. Diese Partikel, sagst du, erzeugen eine Art von phosphorisierendem Schein, so dass wir in unseren Häusern, in Bunkern, egal wo, erkannt werden. 5G wird in der Lage sein, dich überall zu finden, da diese Partikel wie eine Art Antenne, bzw. Leuchtfeuer für diese Technologie wirken.“

[Mark Steele]: „Exakt auf den Punkt gebracht.“

[Dwight D. Eisenhower, *US-Präsident 1953–1961*]
„Guten Abend, Landsleute, in den Ebenen der Regierung müssen wir uns wappnen gegen unerwünschten Einfluss, ob mit Bedacht oder unbeacht, vom militärisch-industriellen Komplex. Das Potenzial von desaströsem Machtmissbrauch existiert und wird weiter bestehen. Wir dürfen niemals zulassen, dass diese kombinierte Last unsere Freiheiten und unseren demokratischen Prozess gefährdet.“

[Max Igan]: „Seit 20 Jahren testet John digitale Systeme, und mit der Zeit begriff er die Gefahren von elektromagnetischer Strahlung.“

Es zerreißt das bioelektrische Feld deines Körpers, dein Gehirn, dein Nervensystem, wie deine Muskeln kommunizieren.

* <https://geoengineeringwatch.org/>

Diese Leute sind von uns gewählt worden, um die Infrastruktur auf eine verantwortliche Art zu managen. Das ist der einzige Daseinsgrund für Regierungen, falls sie überhaupt einen Zweck haben. Und wenn sie das nicht tun, dann haben sie keine Daseinsberechtigung. Sind unbrauchbar. Dann müssen wir die Infrastruktur abreißen. Aber man kann kein gewalttätiger, hausgemachter Terrorist werden, sondern man muss es den Leuten bewusst machen, dass diese Türme die Leute schädigen. Wir brauchen nichts für Bandbreite und sie machen es nicht, damit du schneller Filme herunterladen kannst, sondern weil sie damit alles, was du tust, besser überwachen können. Damit füttern sie ein Wertesystem für Bürger, bis zu dem Level, wo sie kontrollieren, was du denkst.“

[Claire Edwards, *United Nations Staff Member*]: „Die vorhandene Strahlenbelastung ist nach Olle Johannsson vom Karolinska Institutes in Schweden, eine Quintillion, das sind 18 Nullen höher als die natürliche Strahlung. Die hochgefährlichen Auswirkungen von EM-Feldern auf biologisches Leben wurden in Tausenden Studien seit 1932 nachgewiesen. Dies deutet darauf hin, dass wir auf eine globale Gesundheitskatastrophe zusteuern, die schlimmer ist, als die durch Tabak und Zigaretten. 5G ist dafür gemacht, konzentrierte und fokussierte elektromagnetische Strahlung, die einhundertmal höher ist als die bisherige und vergleichbar ist mit dem von Waffensystemen, die mit gerichteter Energie arbeiten. Es gibt eine internationale Petition von 237 Wissenschaftlern des Bereichs EMF aus 41 Ländern, die die UN, besonders die WHO bitten, zügig strengere Richtlinien für mehr Strahlenschutz auszuarbeiten, die zu Vorsichtsmaßnahmen ermutigen sollen und die Bevölkerung über die beträchtlichen gesundheitlichen Gefahren belehren. Besonders über die Risiken für Kinder, Föten und deren Entwicklung.“

Diese Petition spricht auch die etwa zwanzigtausend Satelliten an, die im niedrigeren Orbit stati-

oniert werden sollen. Mit diesen Satelliten wird das 5G-Signal jeden Winkel der Erde erreichen.

[Mark Steele]: „Smart-Technologie, Smartmeter, Smartautos, Smartcars. Nicht so ‚smart‘. Was bedeutet ‚Smart‘? Alles was den Begriff ‚Smart‘ beigefügt bekommt, bedeutet geheime Technologie für militärische Bewaffnung in Wohngebieten. Das bedeutet ‚Smart‘. Jedes Stück Smart-Technologie wurde entweder für einen Einsatz auf dem Schlachtfeld oder für Überwachung entwickelt. Es ist offensichtlich, dass diese Entwicklungen kommerziell genutzt werden müssen, damit die Leute sie mit in ihre Häuser nehmen. Es sind Radar-Antennen, phasengesteuerte Radargruppen-Antennen. Dieses Radarsignal wird alle Bienen töten, jede biologische Struktur, es wird Vieh und den Boden unfruchtbar machen. Dann wird Land wertlos. Bauern werden aussterben. Die Gesellschaft wird angegriffen. Wenn wir kein Essen produzieren können und alle Bienen töten, haben wir ernste Probleme.“

[Sacha Stone]: „Zusammenfassend kann man sagen, dass der milliardenschwere 5G-Ausbau unse-

rer freundlichen Regierung eine Waffeninstallation ist, die als Kommunikationsmethode getarnt ist.“

[Mark Steele]: „Genau das ist es. Dazu ist es ökologischer Terrorismus. Es hat keinen Wert. Null. Seine Bevölkerung zu töten, die Möglichkeit, Essen zu produzieren zu zerstören, alle Bienen zu töten. Die Finanziere haben eine schöne Zahl auf einem Blatt Papier, aber in Wirklichkeit werden Demenz, Diabetes, geistige und andere Krankheiten das Land verkrüppeln. Der Fokus, die Quelle kann und wurde durch die Wissenschaft schon identifiziert.“

[Sacha Stone]: „Ich habe mich mit Zell- und Molekularbiologen, Blut-Mikroskopisten, Waffenentwicklern, Aktivisten und Wissenschaftlern getroffen und alle Meinungen von denen führen zu einem Schluss: 5G ist mit absoluter Sicherheit das Endspiel. Es ist ein Ereignis der Ausrottung, welche in unsere Häuser, unsere Schulen und Straßen bis in unsere Zellen

unseres menschlichen Körpers gebracht wird. Es ist eine so gewaltige Gefahr, dass man es kaum beschreiben kann. Wenn 5G angeschaltet wird, dann wird es sich mit sehr vielen Satelliten im Orbit verbinden und Millionen von Antennen auf dem Boden werden das Signal empfangen und verteilen dann das Signal in aberhunderte Millionen von kleineren Antennen in Straßenbeleuchtungen und in deinem Haus, worüber du noch nichts weißt. Die LEDs in deinem Haus enthalten schon die Nanotech, welche das 5G-Signal empfängt. Und das wird das Signal überall hin verteilen. Es explodiert das Signal in Milliarden Photonen, die alles zeitgleich angreifen. Es ist getarnte Technologie. Es ist unsichtbare Wissenschaft, aber es bedeutet, einfach gesagt, dass du überall in deinem eigenen Haus zu sehen und anzupeilen sein wirst. Überall auf der Oberfläche der Erde können sie dich finden und als Ziel aufschalten. Du wirst für unsichtbare Herren sichtbar sein. Jeder von uns, jederzeit.“ ■

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=gvtkpgV6JBk>

Leg dich nicht mit Uncle Sam an ...



Abbildung: america-41776/Pixabay

■ **Ausschnittsweise Wiedergabe eines Artikels und Videos aus der New York Post, in dem über den Einsatz einer Geheimwaffe und ihre Bedeutung bei der Gefangennahme des venezolanischen Präsidenten Maduro spekuliert wird:**

In einem atemberaubenden Interview beschrieb ein Wachmann, wie die amerikanischen Streitkräf-

te Hunderte von Kämpfern auslöschten, ohne einen einzigen Soldaten zu verlieren, und dabei eine Technologie einsetzten, die er noch nie gesehen oder gehört hatte. „Wir waren auf der Hut, aber plötzlich fielen alle unsere Radarsysteme ohne jede Erklärung

aus“, sagte der Wachmann. „Als Nächstes sahen wir Drohnen, viele Drohnen, die über unsere Stellungen flogen. Wir wussten nicht, wie wir reagieren sollten.“ Die USA setzten eine mächtige Geheimwaffe ein, die venezolanische Soldaten in die Knie zwang, „aus der Nase bluten“ und „Blut erbrechen“ ließ, wie ein Zeuge berichtete. [...]

Augenblicke später tauchten eine Handvoll Hubschrauber auf – „kaum acht“, wie er schätzte – und brachten nach seiner Schätzung nur 20 US-Soldaten in das Gebiet. Aber diese wenigen Männer, sagte er, waren mit etwas viel Mächtigerem als Waffen ausgerüstet. „Sie waren technologisch sehr fortschrittlich“, erinnerte sich der Wachmann. „Sie sahen nicht aus wie etwas, gegen das wir zuvor

gekämpft hatten.“ Was folgte, sagte er, war keine Schlacht, sondern ein Gemetzel. „Wir waren Hunderte, aber wir hatten keine Chance. Sie schossen mit solcher Präzision und Geschwindigkeit, dass es sich anfühlte, als würde jeder Soldat 300 Schuss pro Minute abfeuern.“

Dann kam die Waffe, die ihn noch immer verfolgt. „Irgendwann feuerten sie etwas ab; ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll“, sagte er. „Es war wie eine sehr intensive Schallwelle. Plötzlich hatte ich das Gefühl, mein Kopf würde von innen explodieren.“ Die Auswirkungen waren unmittelbar und schrecklich. „Wir alle begannen aus der Nase zu bluten. Einige erbrachen Blut. Wir fielen zu Boden und konnten uns nicht mehr bewegen. Nach dieser Schallwaffe – oder was auch immer es war – konnten wir nicht einmal mehr aufstehen.“

Das Weiße Haus reagierte nicht sofort auf die Frage, ob Karoline Leavitts Beitrag mit dem Titel „Hören Sie auf mit dem, was Sie gerade tun, und lesen Sie dies ...“ darauf hindeutet, dass die Regierung die Richtigkeit des Augenzeugenberichts überprüft. Nach Angaben des Innenministeriums des Landes wurden bei dem Angriff am 3. Januar schätzungs-

weise 100 venezolanische Sicherheitskräfte getötet. Es ist unklar, ob diese Todesfälle durch die mysteriöse Waffe verursacht wurden.

Die unterlegenen Verteidiger waren hilflos, als die kleine US-Einheit sie auslöschte, sagte der Wachmann. „Diese 20 Männer haben ohne einen einzigen Verlust Hunderte von uns getötet“, behauptete er. „Wir hatten keine Chance gegen ihre Technologie, gegen ihre Waffen. Ich schwöre, so etwas habe ich noch nie gesehen.“

Das Militär verfügt seit Jahren über gerichtete Energiewaffen, die Ziele mit fokussierter Energie wie Mikrowellen oder Laserstrahlen neutralisieren, aber dies könnte das erste Mal sein, dass sie von den USA im Kampf eingesetzt wurden, sagte eine ehemalige US-Geheimdienstquelle gegenüber der Post. China soll 2020 während eines Grenzkonflikts in Ladakh eine Mikrowellenwaffe gegen indische Soldaten eingesetzt haben.

Die Quelle merkte an, dass diese Waffen zumindest einige der Symptome hervorrufen können, darunter „Blutungen, Bewegungs- und Funktionsunfähigkeit, Schmerzen und Brennen“. „Ich kann nicht alle diese Symptome

bestätigen. Aber ja, einige“, sagte die Quelle. „Und wir haben seit Jahrzehnten verschiedene Versionen davon.“ Nach dem Überfall, so der Maduro-Anhänger, könnte die Botschaft nicht klarer sein: Leg dich nicht mit Uncle Sam an. „Ich sende eine Warnung an alle, die glauben, sie könnten gegen die Vereinigten Staaten kämpfen. Sie haben keine Ahnung, wozu sie fähig sind. Nach dem, was ich gesehen habe, möchte ich nie wieder auf der anderen Seite stehen. Mit ihnen ist nicht zu spaßen.“

Der Wachmann sagte, der Überfall habe bereits Schockwellen durch Lateinamerika geschickt – insbesondere nachdem Präsident Trump kürzlich gewarnt hatte, dass Mexiko nun „auf der Liste“ stehe. [...] „Alle reden bereits darüber“, sagte er. „Niemand möchte das durchmachen, was wir durchgemacht haben. Was hier passiert ist, wird vieles verändern – nicht nur in Venezuela, sondern in der gesamten Region.“

<https://nypost.com/2026/01/10/world-news/us-used-powerful-sonic-weapon-in-venezuela-during-raid-to-capture-madouro-incredible-witness-account/>

Übersetzt mit DeepL.com

Jacques Baud: „Wir leben nicht mehr im Rechtsstaat“

Jacques Baud ist Schweizer, Generalstabsoffizier a.D., UN- und OSZE-Mitarbeiter, Militäranalyst – und seit dem 15. Dezember 2025 von der EU sanktioniert. Er darf seitdem über kein Geld mehr verfügen, seine Konten sind eingefroren, sein Besitz beschlagnahmt. Sein „Verbrechen“: Er widerspricht der westlichen Propaganda über den Ukrainekrieg – sachlich, faktenbasiert, analytisch.

Im Gespräch mit Patrik Baab beschreibt Jacques Baud, (<https://www.youtube.com/watch?v=Sl-Wp-PhXZNA>) wie sich Willkür und



Zensur in Europa ausbreiten, wie der Rechtsstaat verschwindet, die Beweislast umgekehrt wird und warum er trotz allem weiter schreibt: „Ich werde meine Arbeit fortsetzen.“

Kriegstüchtigkeit ist kein akzeptables Ziel, sich tüchtig für den Frieden einzusetzen dagegen schon.

Es lebe der Frieden, die Freiheit und die Demokratie.

In einer Demokratie darf es keine politischen Gefangenen geben!

<https://muenchen-steht-auf.de>



VON HERBERT MAYER

■ Viele behaupten, dass Deutschland zunehmend Zeichen von Dekadenz aufweist. Man erntet mit dieser Äußerung manchmal Spott, oft sogar Hass. Du Nestbeschmutzer! Deutschland, das Land der Dichter und Denker am Rande der Dekadenz? War es nicht das Römische Reich, das daran scheiterte und unterging? Deutschland, das sich immer noch als „Weltmacht“ sieht, Taktgeber bei Innovation und Weltretter vor dem menschengemachten Klimawandel, als Lichtgestalt des Guten und Geldverteiler auf der ganzen Welt an alle woken und grün angehauchten NGOs?

Ein Blick auf Deutschland zeigt anderes. Man muss sich nur kurz – auch wenn es weh tut – die Sendung „100“ im Ersten Deutschen Fernsehen geben¹. Da wird ein ausgesuchtes Publikum animiert, Fähnchen schwingend den Kanzler zu loben, den Zustand der deutschen Wirtschaft zu bejubeln und die Arbeit der Bundesregierung als die weltweit beste überhaupt darzustellen. „Wir sind alle zufrieden“, uns geht es so gut wie nie. In der besten Demokratie, die wir je hat-

ten. Und die 100 dressierten Leute im Studio sind sich nicht zu blöde, das mitzumachen. Sie mussten doch annehmen, dass sie deutschlandweit live gesehen und weltweit in den Sozialen Medien durch den Kakao gezogen werden.

Als wäre das nicht schlimm genug, wurde eine weitere, diesmal woke Folge² gesendet. Da ging es um die der Zensur zum Opfer gefallenen Wörter wie „Negerkuss“ oder „Zigeunerschnitzel“. Der Moderator als Oberlehrer ließ die Zuschauer im Chor rufen, wie das korrekt heißen müsste: „Schokokuss“ und „Paprikaschnitzel“.

Man fasst sich ans Hirn. Sind die Deutschen generell so naiv, oder die Studiobesucher so gut bezahlt? Anders ist dieser Schwachsinn nicht mehr zu erklären. Oder eben mit galoppierender Dekadenz.

Als es zuletzt um die Friedensgespräche zum Ukraine-Russland-Krieg ging, wollte Europa ja unbedingt mitreden. Die europäischen Regierungschefs sind aber die letzten, die Putin oder Trump dabei haben möchten. Nun schien die Stunde unseres Kanzlers zu schlagen – der ja in oben genannter Sendung als „Macher“, Welten-

retter und wer weiß was noch dargestellt wurde. Friedensgespräche in Berlin. Gesagt, getan.

So versammelten sich die üblichen Verdächtigen medial wirksam fürs Fotoshooting und großen Presserummel – nur am Verhandlungstisch war weder für Merz, noch Macron oder von der Leyen Platz. Merz durfte den Gastgeber spielen, das Catering organisieren – und das wars. Hauptsache die Schlagzeilen stimmen: „Friedensgespräche in Berlin. Schafft Merz den Durchbruch?“ Vermutlich hat er sich schon als nächsten Friedensnobelpreisträger gesehen. Während die deutsche Medienlandschaft Merz zu Füßen lag, verhandelten die Vertreter der USA mit Selenskyj – zwar ohne Putin – aber auch ohne Merz. Unabhängig davon, dass das Ergebnis erschreckend realitätsfern war, Merz war zwar dabei, aber nicht mittendrin. Den Beschluss, 800.000 Soldaten³ als dauernde „Friedenstruppen“ in der Ukraine zu stationieren und die russischen Gelder anzuzapfen, dürfte Putin wenig motivieren, den Plänen zuzustimmen. Aber somit kann Merz für sich reklamieren, wenigstens der Gastgeber der gescheiterten Friedenskonferenz gewesen zu sein. Na bravo. Über die Kosten des Friedensmeetings mit allen Sicherheitsmaßnahmen schwieg man sich ebenso aus, wie über die Finanzierung der Friedenstruppen. Aber hier können sich wieder alle auf Deutschland verlassen. Wir zahlen das doch gerne, Ehrensache!

Und damit sind wir wieder bei der Dekadenz. Die KI erklärt:

Dekadenz bedeutet kultureller Niedergang, Verfall und Entartung, oft verbunden mit Überfeinerung, Verschwendung und moralischem Verfall einer Gesellschaft ...

Muss man mehr sagen? ■

¹ <https://youtu.be/wSrXnVxNJck>

² ab 1:00:49 <https://www.ardmediathek.de/video/die-100-was-deutschland-bewegt/ist-deutschland-zu-woke/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS99CZWl0cmFnLXNvcGhvcmtEtZGZINjQOMjctNGMzO-S00YTk4LTkxOGMtNjkwODRhYWZlM-zlh>

³ <https://t.me/CheckMateNews/51727>

„Nur wer Propaganda als solche erkennt, kann sich dagegen wehren“

„Propaganda ist der Versuch der gezielten Beeinflussung des Denkens, Handelns und Fühlens von Menschen. Wer Propaganda betreibt, verfolgt damit immer ein bestimmtes Interesse.“ So definiert die Bundeszentrale für politische Bildung diesen Begriff. Und sie stellt sehr richtig fest: „Nur wer Propaganda als solche erkennt, kann sich dagegen wehren.“



Deshalb stellen wir aktuell in jeder Ausgabe der UNZENSIERT eine Propaganda-Methode vor. Die Texte sind dem Buch „Moderne Propaganda“ entnommen, das wir in UNZENSIERT 21, S. 5 vorgestellt haben.

(Redaktion)

Johannes Menath,
Moderne Propaganda.
80 Methoden der Meinungslenkung,
Zeitgeist Verlag,
ISBN 978-3-943007-42-8

Verschieben des Overton-Fensters

Um die Ansichten der Bevölkerung in eine bestimmte Richtung zu lenken, ist das Abstecken der Ränder des Meinungsspektrums eine Möglichkeit. Indem man definiert, was die „normale Ansicht“ zu einem Thema ist, wohingegen abweichende Ansichten als „extrem“ eingestuft werden, wird der Raum, in dem sich eine Debatte bewegen soll, eingegrenzt. So ist zum Beispiel das in der Politik verwendete Links-Rechts-Schema eine Art der Manipulation.¹ Die meisten Menschen haben das Bedürfnis, in der Mitte zu stehen und zur Mehrheit zu gehören. Indem man die Mitte definiert und Randpositionen brandmarkt, haben Letz-

tere nur eine geringere Chance, beachtet zu werden. Man muss erkennen, dass jedes System seine eigene Doktrin als »Mitte« darstellt. In der DDR beispielsweise war dies der Sozialismus bzw. Kommunismus.

Der umgrenzte Raum, in dem sich die akzeptable Meinung bewegt, wird Overton-Fenster genannt, wobei die Staatsmeinung in der Mitte steht. Das Fenster kann erweitert oder verengt werden.² Die Verengung geschieht durch Thementabuisierung, etwa Ausgrenzungstechniken wie dem Einsatz von Kampfbegriffen, der Zuweisung von Kontakt-schuld oder Dämonisierung. Die Erweiterung wiederum ist ein langsamer Prozess, bei dem ein kontroverses Thema durch

Wiederholung und Euphemismen diskutabel gemacht wird. Indem die Veränderung des Meinungskorridors langsam vollzogen wird, erzeugt dies weniger Widerstand. Um über solche Meinungshorizonte hinwegsehen zu können, hilft nur differenziertes Denken im Verein mit Umsicht, einem tieferen Verständnis der Geschichte sowie dem steten Beachten verschiedener Perspektiven.

¹ Vgl. Mausfeld, Warum schweigen die Lämmer? Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören. 2018. S. 199ff.

² Vgl. What is the Overton window? New Statesman, 27.4.2015 www.newstatesman.com/politics/2015/04/what-overton-window

Die UNZENSIERT ist UNBEZAHLBAR!

Deshalb kostet sie Euch Leser auch nichts.

Alle, die an diesem „Magazin für mündige Bürger“ mitarbeiten (Autoren, Layout, Versand, Verteiler), tun dies unentgeltlich. Was allerdings bezahlt werden muss, ist der Druck und das Porto für den Versand. Wer uns dabei unterstützen möchte, überweist einen kleinen Betrag mit dem Vermerk **DRUCKKOSTENZUSCHUSS** an

Kontoinhaber: Herbert Mayer

IBAN: DE06 7336 9920 0101 6079 95

BIC: GENODEF1SFO

UNZ.magazin@posteo.de www.unzensiert-allgaeu.de

In
eigener
Sache

DANKE

an alle, die es uns mit einem Druckkostenzuschuss ermöglichen, das Magazin weiterzuverbreiten.

Unser Dankeschön gilt auch all denen, die unser Heft verteilen und so dafür sorgen, dass so viele Menschen wie möglich erfahren, was in unserem Land schiefläuft.

Ihre Redaktion



Bargeldabschaffung – Willkommen in der digitalen Sklaverei!

VON MARIE-LUISE VOLK

■ David gegen Goliath: Der Kampf um das Bargeld hat längst begonnen. Es geht um den schleichen Prozess der Bargeldabschaffung. Will man im Supermarkt mit Bargeld zahlen, muss man sich oftmals in die Schlange der Wartenden an der Bargeldkasse einreihen. Damit wird der Druck auf die Barzahler erhöht, lieber die Selbstbedienungskasse zu nutzen, um dem lästigen Warten auszuweichen. Dies ist ein klassischer Fall von Verhaltensintervention, um den Kunden in die Richtung zu lenken, in die man ihn steuern will. Hier beginnt bereits eine inakzeptable Übergriffigkeit.

Wenn Sie sich nicht als Angestellter des Supermarktes, sondern als Kunde verstehen und keine Lust haben, sich diese Rolle als Service-Personal vom Supermarkt aufzwingen zu lassen, ist es angebracht, den Unmut in der Warteschlange laut zu äußern.

Jeder Selbst-Scanner sollte auch bedenken, dass an dieser Kasse die Nutzung des „QR“-Codes (Quick Response = blitzar-

tig überwacht) unausweichlich ist, mit dem hinterhältigen Effekt, dass mit Hilfe dieses Codes elektronisch genau erfasst werden kann, was und wie viel eingekauft wurde. Wenn dann zwangsläufig mit der Karte gezahlt werden muss, ist erfasst worden, was Lieschen Müller sich in den Warenkorb gelegt und wie viel sie ausgegeben hat. Hier beginnt bereits der Bruch der Anonymität, in Sekundenschnelle ist Lieschen Müller in ihrem Kaufverhalten identifiziert und somit gläsern gemacht worden. Dass dieser Nebeneffekt strategisch genutzt werden kann, weiß man spätestens seitdem die Einführung des digitalen und gleichzeitig programmierbaren Euro („Central Bank Digital Currency“ Abkürzung: „CBDC“) in Vorbereitung ist.

Und damit bekommt die Bargeldabschaffung eine völlig neue Dimension: Die Möglichkeit, mit Hilfe von „CBDC“ das Verhalten und komplette Leben von Lieschen Müller zu steuern. Durch die Künstliche Intelligenz kann zukünftig unter Einsatz von Algorithmen der Einkauf von Lieschen

Müller limitiert oder sogar ganz gesperrt werden. Und Algorithmen kennen keine Widerspruchsrechte! Lieschen Müller, die beim Bargeld noch Herr über ihre Finanzen war, hat mit der Aufgabe des Bargeldes ihre Selbstbestimmtheit verloren. Und wenn es noch dümmmer läuft, kann Lieschen Müller innerhalb von Sekunden komplett vom Geldtransfer herausgenommen werden. Es ist also nicht ungefährlich für Lieschen Müller, sich mit irgendwelchen delegitimierenden Parolen aus dem Fenster zu lehnen, ohne Bargeld ist sie jedem Regime ausgeliefert.

Es gibt aber noch einen anderen triftigen Grund, am Bargeld festzuhalten. Beim CSU-Parteitag am 12.10.2024, sagte Friedrich Merz Folgendes:

„Liebe Freundinnen und Freunde, ich habe mir die Zahlen angeschaut. Auf deutschen Konten, Sparkonten und laufenden Girokonten liegen 2,8 Billionen Euro. Stellen Sie sich mal einen kurzen Augenblick vor, wir wären in der Lage, davon nur 10 Prozent zu mobilisieren – mit einem vernünftigen Zinssatz, für die öffentliche Infrastruktur in Deutschland, für den Ausbau dessen, was wir in der Bildung, im öffentlichen Sektor, in der gesamten Infrastruktur unseres Landes brauchen.“

Es fehlt uns nicht an Kapital, es fehlt uns an den **vernünftigen Instrumenten**, dieses Kapital zu mobilisieren, dass es **einem gemeinsamen Zweck** unseres Landes zugutekommt. Andere Länder haben es gezeigt, dass es geht, zeigen wir es auch, dass es in Deutschland geht.“¹

Spätestens seitdem Friedrich Merz Bundeskanzler ist, wissen wir, dass seine Auffassungen von „vernünftigen Instrumenten“ und „gemeinsamem Zweck“ zu Ungunsten der Bürger ausfallen. Er hat bereits bewiesen, dass ihm das finanzielle Wohl der Bürger in Deutschland völlig egal ist.

Noch deutlicher als Friedrich Merz äußerte sich Augustin Carstens, Generalsekretär der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bereits am 19.10.2020:

„In unseren Analysen zum digitalen Zentralbankgeld für die allgemeine Nutzung neigen wir dazu, von einer **Äquivalenz zu Bargeld** zu sprechen. Aber es gibt einen großen Unterschied. Zum Beispiel wissen wir beim Bargeld nicht, wer heute eine 100-Dollar-Note nutzt, oder einen 1000-Peso-Schein. Ein entscheidender Unterschied zum CBDC ist, dass die Zentralbanken **absolute Kontrolle** über die Regeln und Regulierungen haben werden, die die Nutzung [des digitalen Zentralbankgeldes] regeln. **Und wir werden auch die Technologie haben, das durchzusetzen.** Diese beiden Aspekte sind sehr wichtig und machen einen riesigen Unterschied gegenüber dem Bargeld aus.“²

Die von Herrn Carstens o. g. „Äquivalenz zum Bargeld“ kann es nicht geben. Das ist Rosstäuscheri. Die Wertspeicherfunktion des Bargeldes ist beim digitalen Zentralbankgeld nicht vorgesehen. Es geht bei der angesprochenen Technologie darum, den Bürger dazu zu bringen, Teile seines erarbeiteten Geldes zu opfern. Wohin diese Opfer dann fließen werden, ist angesichts der Kriegstreiberei und verantwortungslosen Geldverschwendung der Regierung gut vorstellbar.

Die Risiken der Bargeldabschaffung werden in der Bevölkerung zu wenig diskutiert. Bezahlen mit der Karte, mit dem Smartphone oder mit dem lässigen Dreh der Armbanduhr scheint eine Geste zu sein, mit der man sich „auf der Höhe der Zeit“ befindet. Für diese Menschen gilt der Spruch nicht mehr: Bares ist Wahres. Dass sie in eine aufgestellte Falle tappen, scheinen sie nicht zu ahnen. Wie schnell diese Falle zuschnappen kann, zeigt sich beim Stromausfall. Dann kommt die Stunde der Wahrheit. Dringende finanzielle Transaktionen können nicht mehr getätigt werden. Dann wäre Bargeld die ultimative Lösung des Problems.

Mit Bargeld einher geht auch der Datenschutz. Doch dieser wird immer mehr zur Disposition gestellt, wie am Beispiel der elektronischen Patientenakte zu sehen ist. Friedrich Merz zufolge spre-

che man in Deutschland zu viel über Datenschutz und zu wenig über Datennutzung. „Wer auf seinem Recht auf Privatsphäre und auf Schutz seiner sensibelsten Gesundheitsdaten beharrt, soll **zur Strafe mehr Krankenkassenbeiträge zahlen als jene, die gehorsam eine elektronische Patientenakte anlegen lassen und so ihre Daten nutz- und hackbar machen.**“³

Wer glaubt, dass der Datenschutz beim digitalen Zentralbankgeld ausnahmsweise eine Rolle spielen wird, dem ist nicht mehr zu helfen.

Damit die Bargeldabschaffung und die gleichzeitige Einführung des digitalen Zentralbankgeldes gelingen, wurden folgende Vorbereitungen getroffen:

- ▶ EU-Digitalisierungs-Strategie-Papier (300 Seiten), basierend auf der EU-Digitalisierungsverordnung (Verordnung (EU) 2023/2844), nachzulesen im Amtsblatt der Europäischen Union, veröffentlicht im EUR-Lex Dokument 32023R2844.⁴ (Im Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD bereits zugestimmt).
- ▶ Nicht unerwähnt zu lassen ist die im EU-Vertrag 2024/1620 beschlossene „**AMLA**“-Richtlinie.⁵ AMLA steht für „Anti-Money-Laundering-Authority“, eine neue Behörde in Frankfurt (ca. 500 Mitarbeiter), deren Aufgabe es sein soll, Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu bekämpfen. Die AMLA-Durchsetzungsverordnung 2024/1183 verlangt die **digitale Identität**. Der Kauf aller Artikel über 500 Euro soll ab einem bestimmten Datum nachzuweisen sein. Die AMLA-KI überprüft in Zukunft jede Transaktion.

Dann wird Schluss sein mit einem Geldtransfer, der nicht „von oben“ genehmigt ist. Mit der digitalen Identität kann sehr schnell ausfindig gemacht werden, wem ein Geldtransfer zugestanden werden kann und wem nicht. D. h. Verfügungsrechte über das Bankkonto werden neu definiert.

Inzwischen geben immer mehr Banken ihre neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen bekannt. Die Zustimmung zu diesen neuen Rahmenbedingungen werden von der Bank vom Bankkunden erpresst. Entweder Zustimmung oder die Bank kündigt die Geschäftsbeziehung.

Wie man unschwer erkennen kann, geht mit der Abschaffung des Bargeldes mehr einher als nur ein Verzicht auf die Bargeldnutzung. Wem das klar geworden ist, sollte nicht nur wieder vermehrt mit Bargeld bezahlen, sondern auch die „Mitmach-Aktion“ zur Bargeld-Petition des Hansjörg Stützle unterstützen: <https://bargeldverbot.info/petition/>

Paul Brandenburg sagte in einer Videobotschaft:

„Das echte Leben ist nicht online, das echte Leben ist analog. Zusammenzukommen, mit Menschen zu reden, ihnen gegenüber zu sitzen ist absolut wichtig und essenziell.“⁶

Wir haben ein Recht auf ein analoges Dasein. Ein digitalisiertes Leben ist unmenschlich und dagegen müssen wir uns wehren! ■

1 <https://www.youtube.com/watch?v=lzrhkhwgFLkk> min 41:58

2 <https://norberthaering.de/bargeld-widerstand/carstens-cbdc/>

3 <https://report24.news/nach-wef-ansage-merz-erklaert-datenschutz-den-krieg-strafe-fuer-verweigerung-der-elektronischen-patientenakte/>

4 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32023R2844>

5 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32024R1620>

6 <https://www.kla.tv/Kla.TV-Wer-beclips/37552&autoplay=true>

re:vision
VERLAG UND REDAKTION

Impressum:
V.i.S.d.P.: Herbert Mayer
Auf der Ludwigshöhe 44, 87437 Kempten
www.unzensiert-allgaeu.de
Titelabbildung: Pixabay
Sie möchten „UNZENSIERT“ als PDF-Datei?
Sie wollen eine Anzeige schalten?
Sie können uns beim Verteilen helfen?
Schreiben Sie uns: UNZ.magazin@posteo.de
Fremdbeiträge geben immer die Meinung des Verfassers wieder.
Alle Links waren zum Zeitpunkt der Drucklegung aktiv. Inhalt und Verfügbarkeit der Quellen ohne Gewähr.

Windkraft schützt das Klima NICHT!



Abbildung: chasooja/Pixabay

■ *Interview des Internet-Portals „Deutschland-Kurier“ mit Ingo Hahn (AfD Bayern), anlässlich des AfD-Windkraft-Symposiums* an zwei Tagen in Berlin, einer Veranstaltung mit vielen Experten und Wissenschaftlern zum Thema Windkraft.*

DK: Herr Professor Hahn, Sie beschäftigen sich viel mit umweltpolitischen Fragen hier im Bundestag, sind Bundestagsabgeordneter. Heute beim Windkraftsymposium wollen Sie einen Vortrag halten, der sich der Frage widmet, inwiefern denn Windkraft das Klima schützt? Schützt Windkraft das Klima?

IH: Also erstmal zu ihrer ersten Frage. Ja, wir machen hier ein Symposium im Bundestag und zwar vom Arbeitskreis Umwelt, Klima und auch Kernkraft. Und das ist erstmal dafür gedacht, um zu vernetzen. Wir wollen also die ganzen Bürgerinitiativen zusammenbringen, die vor Ort sind und die sich auch gerade wegen der Windkraft gegründet haben. Das heißt, um sich untereinander fachlich auszutauschen, aber natürlich auch gegenseitig zu informieren, wie man gegen sowas vorgehen kann? Das ist das Erste. Ich bin tatsächlich ein Fachmann für Umwelt, gerade für Tiere und Pflanzen. Habe mich aber jetzt im Bundestag auf das Thema Klima konzentriert

und das war ja jetzt auch ihre Frage. Bringt die Windkraft etwas für das Klima? Meiner Meinung nach kann man das ganz pauschal erstmal beantworten, dass Klimaschutz selber überhaupt ein ganz komisches Wort ist. Meiner Meinung nach gibt es das gar nicht. Weil gerade wir in Deutschland – nicht nur, weil wir nur 1,5 % des CO₂ ausstoßen und [weil] das CO₂ auch nur einer von ganz vielen Faktoren ist – das Klima nicht beeinflussen können. Es wird durch so viele Faktoren beeinflusst, die auch noch in Wechselwirkung miteinander stehen, da weiß man eigentlich gar nicht, wo Ursache und Wirkung ist. Und deshalb, nein, es gibt eigentlich gar keinen Klimaschutz und natürlich können die Windräder das Klima auch nicht zum Besseren beeinflussen.

DK: Sie kommen aus Bayern, aus Richtung Starnberg. Eine sehr schöne Umgebung. Wie ist es denn mit der Auswirkung auf die Landschaft, nicht nur umwelttechnisch, was ja auch sehr wichtig ist, aber aus touristischer Sicht? Was wird sich in den Naherholungsgebieten durch den Ausbau der Windkraft ändern?

IH: Sie sprechen [ein] ganz wichtiges ökonomisches Thema an. Wir haben ja nicht nur diese ganzen Subventionen als Steuerzahler insgesamt zu leisten, die Energie so teuer machen. Das sieht man jeden Tag an der Tankstelle, sondern gerade diese Regionen in Oberbayern, wo ich herkomme, die wunderschön sind, mit der Alpen-

kulisse davor und einer intakten Landschaft. Wir haben den Starnberger See und andere Seen, die Stätte für Zugvögel sind. Gerade im Winter machen die dort Station und es stört nicht nur die Tiere – es werden pro Jahr 200.000 Vögel und 200.000 Fledermäuse in ganz Deutschland getötet – sondern es stört natürlich auch die Menschen und die Touristen, die vielleicht aus Schleswig-Holstein oder Sachsen-Anhalt kommen, wo schon riesige Flächen mit Windkraftanlagen bestehen und die sich einfach davon mal erholen wollen. Und genau das ist das Problem, dass sie jetzt dann in ihrem Urlaubsort in Oberbayern möglicherweise auch sowas vorfinden werden.

DK: Kommen wir noch mal zurück zu den Bürgerinitiativen. Es gibt ja doch erheblichen Widerstand nicht nur jetzt in Bayern, aber natürlich auch dort, gegen die Errichtung von Windkraftanlagen. Wir haben aber auf der anderen Seite in Bayern eine Landesregierung, die sich sehr stark für den Ausbau der Windkraft in einem windschwachen Bundesland einsetzt. Haben denn solche Bürgerinitiativen ihrer Sicht, ihrer Erfahrung nach überhaupt eine Chance, sich da durchzusetzen und solche Errichtungen von Windkraftanlagen auch zu verhindern?

IH: Sie sprechen das richtig an. Die schwarz-orange, also CSU- und Freie-Wähler-Koalition in Bayern, ist tatsächlich eine Windkraftkoalition. Man hat gemerkt, dass das die Menschen in Bayern gar nicht so toll finden. Deshalb versucht man jetzt, die Windräder in die Staatswälder reinzusetzen, sozusagen weit weg von den Menschen, allerdings in die letzten intakten Biotope großen Flächenmaßes, um eben die Menschen nicht gegen sich aufzubringen. Aber natürlich sieht man diese Windräder schon von weit her. Die Bürgerinitiativen selber, die haben natürlich den Nachteil, sie gründen sich erst sukzessive nach und nach. Man ist sozusagen auch in dieser Ohnmacht der Bundesgesetze, die ja Vorrang für die Windkraft geben und häufig sind

* Teil 1: <https://www.youtube.com/watch?v=gFIJeyU4dy0>

Teil 2: https://www.youtube.com/watch?v=_6GGvEh8kCQ

diese Planungsverfahren schon relativ weit und abgeschlossen und die Bürgerinitiativen sind spät dran. Dann sagt man ihnen, es ist jetzt eh zu spät, es wird bald gebaut. Wir in Bayern haben derzeit das Glück, dass man jetzt vor den Kommunalwahlen doch etwas auf die Bürger hört. Vielleicht machen sie es dann erst nach den Wahlen. Aber tatsächlich haben es die Bürgerinitiativen sehr, sehr schwer und deshalb machen wir hier dieses Symposium, damit die sich untereinander austauschen können, also sowohl rechtlich wie auch vielleicht bei Presse- und Medienarbeit, damit man doch noch ein bisschen mehr Gehör findet und wenn man schon nicht über die rechtlichen Verfahren übers Gericht noch mehr erreichen kann, dann wenigstens vielleicht über eine gewisse Öffentlichkeit, die da hergestellt wird.

DK: Jetzt ist es ja so, dass Bayern, hatten wir im Gespräch schon erwähnt, sehr windschwach ist. Die Anlagen werden immer höher, immer größer, mit immer stärkeren Auswirkungen. Wo findet es dann sein Ende bei diesem Streben nach oben?

IH: Ja, das ist eine sehr gute Frage. Die Anlagen werden in der Tat immer größer und in Bayern müssen sie es ja. Das heißt, die Windkraft wäre ja ohne die Subvention ohnehin eigentlich nicht überlebensfähig auf dem Markt. In Bayern sowieso nicht, wenn man einen Blick in den Windatlas reinwirft und wenn die Anlagen natürlich noch größer werden, dann sind irgendwann höchstens nur noch die technischen Hindernisse da. Aber heutzutage erreichen die Naben Höhen von über 200 m mit den Rotorblättern 250 m. Und trotzdem ha-

ben sie relativ wenig Ertrag. Und eine Sache können sie natürlich gar nicht antasten. Das ist die Tatsache, dass natürlich, wenn der Wind gar nicht weht, dann nützt auch die höchste Anlage nichts. Also, das ist das technische Limit und dann gibt's natürlich noch das politische und gesellschaftliche Limit, dass die Menschen, wenn sie sich denn nicht dran gewöhnen, irgendwann vielleicht sagen, so, jetzt reicht's uns oder uns sind die Touristen weggeblieben oder jetzt sehen wir es auch, wie die Vögel und die Fledermäuse dort immer weniger werden in der Nähe der Anlagen, dass die Menschen dann sagen, jetzt ist das Limit erreicht.

DK: Herr Professor Hahn, vielen Dank für das Gespräch. ■

<https://www.youtube.com/watch?v=WO-WjaNGWTJQ>

„Mit Kohle bleibt das Licht an“



VON VOLKER FREYSTEDT

■ Nachdem die USA vor einem Jahr aus dem Pariser Klimaabkommen ausgestiegen sind, hat die US-Umweltschutzbehörde EPA jetzt CO₂ als nicht gesundheitsschädlich erklärt. Damit wurde der Weg frei für die Wiederbelebung fossiler Energieträger in den USA. In einer großen Zeremonie* (vor einem Bildschirm mit dem Satz „Coal Keeps the Lights on“) hat der amerikanische Präsident Trump am 11.2.2026 im Weißen Haus im Beisein einer Gruppe Bergleute eine Executive Order** unterzeichnet, mit der Abbau und die Nutzung von Kohle priorisiert werden sollen. Während unter Präsident Biden Stillstand herrschte, hat Trump bereits im

ersten Jahr nach seiner Wahl 70 Kohleminen wieder in Betrieb gehen lassen. Amerika verfüge über mehr Energie aus Kohle als Russland durch sein Gas und Saudi Arabien durch sein Öl. Damit könne sichere und günstige Energie erzeugt werden, die keine Subventionen bräuchte. Und zwar in einem Umfang, dass auch die Bedürfnisse durch KI und Industrie befriedigt werden könnten.

Durch diese Wende würden auch viele Arbeitsplätze in den USA gesichert; zusätzlich seien nach langer Zeit auch endlich die Löhne der Bergleute erhöht worden. Natürlich durfte auch eine Dankesrede einer Bergwerksarbeiterin nicht fehlen, die medienwirksam von ihrem tollen Job mit einem 250 Tonnen Transportmonster erzählte.

Trump: Während Europa seine Landschaften und seine Versorgungssicherheit durch Windmühlen zerstöre – die im übrigen zwar von China gebaut, aber nicht von

China selbst genutzt würden – wären die USA sogar in der Lage, Kohle z. B. nach Japan und Indien zu exportieren.

Da das Wort KOHLE lange Zeit mit einem negativen Image belegt worden sei, möchte Trump, dass ab jetzt die Wortkombination „beautiful clean coal“ (schöne saubere Kohle) verwendet wird.

Passend dazu wurde ihm zum Abschluss der Show von Vertretern der Kohleindustrie ein Pokal verliehen mit der Widmung „Dem unangefochtenen Champion der schönen sauberen Kohle“.

Wir dürfen gespannt sein, wie die EU und vor allem der Muster-schüler Deutschland reagiert! Wenn wir jetzt quasi das Weltklima allein retten müssen, während andere ... Nicht auszudenken! Da hilft nur Totalverzicht auf alles! Also fangen wir am besten gleich damit an, unsere Fernsehgeräte abzuwracken und die Tageszeitungen abzubestellen! Vielleicht hilft's ... ■

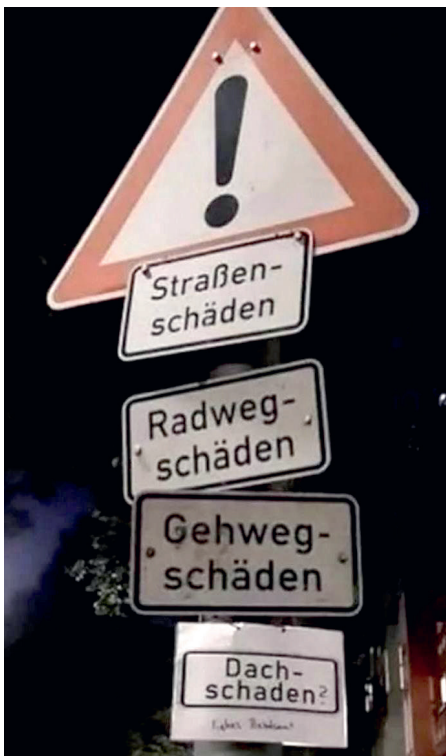
* www.youtube.com/watch?v=jBfm-1j30eE

** www.whitehouse.gov/presidential-actions/2026/02/strengthening-united-states-national-defense-with-americas-beautiful-clean-coal-power-generation-fleet/

Zeig mir, dass Du in Deutschland bist, ohne mir zu sagen, dass Du in Deutschland bist.



Deutschland ist, wenn man Millionen Bäume für Windräder fällt, aber Streusalz verbietet, weil es angeblich Bäumen schadet.



Wissenschaftler haben herausgefunden, dass einer von drei Politikern genauso korrupt ist, wie die anderen beiden.



Wir zahlen 534 Millionen Euro für die Entsorgung von Masken, die uns 5,9 Milliarden Euro gekostet haben

